

reichte, vor- und aufwärts von der Aufsatzportion des *Pectoralis minor*, von letzterem in einem beträchtlichen Abstände rück- und abwärts, erstere und letztere kreuzend, und frei über der *Fascia coraco-clavicularis* im *Triangulus coraco-clavicularis interius* und über dem *Fornix coraco-acromialis* mit seiner sehnigen Endigung.

Ursprung. Von der vorderen Fläche des *Manubrium sterni*, gleich unterhalb der *Articulatio sterno-clavicularis* und unter dem Ursprunge des *Sternomastoideus* und 1 Cm. oberhalb des 2. Rippenknorpels; ferner von dem Knorpel der 1. Rippe; und zwar von beiden in einer Ausdehnung von 2 Cm. in verticaler und 3,7 Cm. in transversaler Richtung.

Verlauf. Fast quer auswärts zur Schulter, zuerst 1 Cm., zuletzt 3,5 Cm. vor und unter der *Clavicula* und so, dass seine Flächen schräg vor und etwas aufwärts und schräg rück- und etwas abwärts gestellt sind.

Endigung. Mit einer platten, starken, breiten Sehne, welche vom innersten Ursprunge des Fleischbauches 10,5 Cm. am oberen hinteren Rande und 13 Cm. am unteren vorderen Rande beginnt, durch eine breite Aponeurose, welche in eine schmale hintere, obere Portion und in eine sehr breite vordere, untere, äussere Portion durch eine 4 Cm. weite, ovale Lücke im *Triangulus coraco-clavicularis externus* getheilt ist. Mit der hinteren Portion inserirt sich die Aponeurose am vorderen Rande der *Clavicula* im Bereiche der *Tuberositas scapularis* derselben und des Ansatzes des *Lig. coraco-claviculare*; mit einer kleinen Partie der vorderen Portion inserirt sich dieselbe an die Spitze des *Acromion*, über dem *Lig. coraco-acromiale*, mit der allergrössten Partie aber setzt sie sich in die von dem tiefen Blatte der *Fascia infraspinata* herrührende Partie der *Semivagina articulationis humero-scapularis* fort.

Grösse. Die Länge des Muskels bis zum *Processus coracoideus* beträgt 16 Cm., bis zur Höhe der Spitze des *Acromion* 21 Cm., wovon auf den Fleischbauch oben 10,5 Cm., unten 13 Cm. kommen. Der Fleischbauch ist am Anfange 2 Cm., am Ende 1,5 Cm. breit; die Sehne ist bis 2 Cm. Distanz vom *Processus coracoideus* 1 Cm. breit, die dreieckige Aponeurose, in welche sie ausstrahlt, an der hinteren Portion 1,3 Cm., an der vorderen äusseren Portion 4,5 Cm. breit. Der Fleischbauch ist bis 5 Mm. dick; die Sehne und die Aponeurose, in welche sie endet, sind stark.

Sein Ursprung hatte sich so, wie in dem Falle bei dem Fötus, verhalten, seine Insertion zugleich mit Partien, aber breiteren, an die *Clavicula* und an das *Acromion*, war auch in einem früheren Falle gesehen worden.

X. (XXXIX.) Ein *Musculus extensor digiti II. pedis longus*.

(Hierzu Taf. II. Fig. 5.)

Vorgekommen an der linken Extremität eines Mannes; aufbewahrt in meiner Sammlung.

Der *Extensor hallucis longus* entspringt nur von dem mittleren Drittel und etwas vom oberen Drittel der *Fibula*, von einer Stelle 15 Cm. unter dem oberen Ende derselben angefangen, 11 Cm. lang.

Gleich abwärts von ihm, völlig geschieden und einwärts vom Extensor digitorum longus hat ein Extensor digiti II longus seine Lage.

Gestalt und Grösse. Ein abgeplattet-dreieckiger, in eine lange Sehne endender, halbgegliederter Muskel. Seine Länge beträgt 26,5 Cm., wovon 13 Cm. auf die Sehne kommen. Die Breite des Fleischtheiles beträgt am Ursprunge bis 5 Cm., die Dicke 3 Mm. Die platt-rundliche Sehne ist 1,5—2 Mm. breit.

Ursprung. Vom Extensor hallucis longus angefangen 5 Cm. lang bis zu einer Stelle, 11 Cm. über der Spitze des Malleolus externus, also mit $\frac{3}{5}$ seiner Ursprungslänge von dem mittleren und $\frac{2}{5}$ derselben vom unteren Drittel der Fibula, von deren innerer Fläche, besonders von dem Ligamentum interosseum und mit einigen Bündeln auch vom Angulus externus der Tibia.

Verlauf. Mit seiner Sehne durch die Vagina des Lig. cruciatum für die Sehne des Extensor longus hallucis; am Fussrücken aussen von dieser, zwischen ihr und der Sehne des Extensor longus digitorum zur 2. Zehe, über der Sehne des Bauches des Extensor digitorum brevis zur ersten Zehe.

Endigung. Ueber der Articulatio metatarso-phalangea II an der Sehne des Extensor digitorum longus, in welche, an deren Tibialfranke und gegenüber der Sehne des zweiten Bauches des Extensor digitorum brevis, seine Sehne sich fortsetzt.

Bedeutung. Der Muskel, welcher jedenfalls selten auftritt und, meines Wissens, nur von J. Fr. Meckel ¹⁾ als bisweilen vorkommend erwähnt wurde, ist entweder als ein auf Kosten des Extensor hallucis longus gebildeter, besonderer Extensor digiti II. longus, oder als der supernumeräre Bauch eines Extensor hallucis longus bicaudatus zu nehmen. Im ersteren Falle ist er, wie Meckel ²⁾ angegeben, analog dem schlanken, in eine sehr lange Sehne endenden Extensor der inneren Afterzehe bei Sus soropha (2. Zehe des Menschen), welcher von der Fibula unter dem oberen Sechstel der Länge derselben entspringt, unter dem Extensor digitorum longus bicaudatus, dessen innerer Bauch nur an den zweiten Mittelfussknochen sich inserirt, verläuft, und mit seiner langen Sehne zwischen dem Tibialis anticus und dem Extensor digitorum longus, oder nach Meckel, nachdem er den inneren Bauch des letzteren durchbohrt hat, auf den Mittelfuss tritt und damit an alle Glieder der inneren Afterzehe sich ansetzt; im zweiten Falle aber erinnert er an den Extensor hallucis longus bei Castor fiber, bei dem dieser Muskel nach G. Cuvier ³⁾ wenigstens seine Sehne in zwei se-

¹⁾ Syst. d. vergleich. Anatomie. Th. III. S. 640.

²⁾ Loc. cit.

³⁾ Lec. d'anat. comp. Tom I. Paris 1835. p. 552. — Anat. comp. recueil de Planches de Myologie. Paris 1849. Fol. Pl. 220 Fig. 1; Pl. 222 Fig. 1. ζ'.

cundäre Sehnen für die erste und zweite Zehe gespalten hat. — Der Muskel ist homolog dem Extensor digiti indicis proprius an der Hand.

Erklärung der Abbildung.

Taf. II. Fig. 5.

Linkes Unterschenkelstück mit dem Fusse. a Musculus extensor digiti II. longus.

XL (XL.) Ein Nachtrag zu den Anomalien des Nervus perforans Casserii.

In weiter Ferne gesonderter Abgang des Ramus muscularis und R. cutaneus des Nervus perforans Casserii vom N. medianus bei Vorkommen eines Musculus coracobrachialis bicaudatus.

Vorgekommen an beiden Extremitäten eines Mannes 1872.

Der Musculus coracobrachialis hatte sich schon hoch oben in zwei Bäuche getheilt, in einen äusseren tiefen, und einen inneren oberflächlichen Bauch. Der tiefe Bauch hatte sich, wie der Muskel der Norm, am Humerus inserirt, der oberflächliche Bauch aber hatte in einen Sehnenbogen geendet. Der Sehnenbogen war schräg ein- und abwärts gestellt, mit seinem kurzen äusseren Schenkel am Angulus internus humeri befestigt und daselbst mit dem tiefen Bauche vereinigt, mit dem Ende seines inneren, 2,5 Cm. langen und 4—5 Mm. breiten, freien, brückenförmig über den Boden des Sulcus bicipitalis internus gespannten Schenkels am Lig. intermusculare internum und an der Fascia brachialis, in welche er sich verlor, befestigt.

Der Sehnenbogen und das mit dem Caput internum des Triceps verwachsene Lig. intermusculare internum hatten eine elliptische Lücke gebildet, durch welche die Vasa brachialia und collateralia ulnaria superiora, der Nervus medianus und ulnaris ihren Verlauf genommen hatten.

Der Nervus medianus hatte die Aeste des N. perforans, von einander in weiter Ferne geschieden, abgegeben.

Der Ramus muscularis war 1,8 Cm. über der Vereinigung der Wurzel des Medianus von der vorderen derselben abgegangen, hatte seinen Verlauf zwischen den Bäuchen des Coracobrachialis genommen, diesem Zweige zugesandt und mit Aesten im Biceps brachii und Brachialis internus geendet.

Der Cutaneus brachii externus hatte sich vom Medianus 8,5 Cm. unter dem Abgange des Ramus muscularis, 5,5 Cm. abwärts vom unteren Rande des Latissimus dorsi und zwar in oben genannter Lücke getrennt. Er war zwischen dem Biceps brachii und Brachialis internus aus- und abwärts getreten, ohne diesen Muskeln Aeste zu ertheilen, hatte dann die Fascia brachialis durchbohrt und, wie der Ramus cutaneus des Perforans der Norm, seinen Verlauf genommen und, wie dieser, am Ellenbogen, Unterarme und an der Hand bis zum Daumen in der Haut sich verästelt,